

# Jahresbericht 2023



# Inhalt

## **Grußworte**

Grußwort des Bürgermeisters	Seite 2
Grußwort des KfV-Vorsitzenden	Seite 3
Grußwort des Kreisjugendfeuerwehrwartes	Seite 4

Seite 2-4

## **Statistisches**

Seite 5-9

## **Bericht des Wehrleiters**

Seite 10-16

## **Aus den Einheiten**

Seite 17-25

Remagen	Seite 17f
Oberwinter	Seite 19f
Kripp	Seite 21f
Rolandswerth	Seite 23
Unkelbach	Seite 24

## **Jubilare**

Seite 25

## Grußworte

Liebe Feuerwehrekameradinnen und Feuerwehrekameraden,  
werte Feuerwehkräfte,

wieder hat ein neues Jahr begonnen und es kann festgehalten werden: Die Arbeit für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren in allen Einheiten der Stadt Remagen ist im Jahr 2023 nicht weniger geworden. Im Gegenteil. Immer häufiger werden Sie angefordert, oft zu – für Physis und Psyche – schwierigen Einsätzen, häufig aber leider auch zu Einsätzen, die die Anwesenheit der Wehren nicht unbedingt erforderlich gemacht hätte.

Die Wichtigkeit der Freiwilligen Feuerwehren ist unbestritten und so freue ich mich, dass uns im aktuellen Feuerwehrbedarfsplan beschieden wird, dass die Remagener Wehr gut aufgestellt ist. Insbesondere personell bescheinigt uns der Bedarfsplan eine sehr gute Personalverfügbarkeit bei einer gleichzeitig guten und gesunden Altersstruktur, mit der wir auch für die nächsten Jahre über ausreichend Einsatzkräfte verfügen. Gleichzeitig leisten unsere Jugendfeuerwehren und die neuen Bambini-Feuerwehren einen unverzichtbaren Beitrag zur Motivation junger Menschen für eine künftige Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr Remagen. Auch die Erneuerung der Gerätehäuser nimmt einen großen Raum im Bedarfsplan ein. Die zum Teil spürbar in die Jahre gekommenen Einrichtungen müssen in den nächsten Jahren auf den neuesten Stand gebracht werden. Hierfür haben Stadtrat und Verwaltung bereits die Weichen gestellt. Denn nur wer mit der Zeit geht und moderne Liegenschaften zur Verfügung hat und zeitgemäße Gerätschaften für den Einsatz erhält, kann der wichtigen Aufgabe „Löschen – Retten – Bergen – Schützen“ ohne Einschränkungen nachkommen.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle meinen ganz persönlichen Dank, aber auch im Namen des Stadtrates für Ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger – nicht nur in der Stadt Remagen – aussprechen. Ohne Ihr ehrenamtliches Engagement, ohne Ihre Bereitschaft, viele, viele Stunden Ihrer Freizeit in den Dienst der Öffentlichkeit zu stellen, Stunden und Tage für Übungen und Fortbildungen zu opfern, wäre die Aufrechterhaltung der Freiwilligen Feuerwehren nicht möglich.

Für das laufende Jahr 2024 wünsche ich Ihnen, dass Sie aus allen Einsätzen unbeschadet zurückkehren und – neben den anstrengenden Einsätzen – weiterhin Spaß und Freude an Ihrem Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr haben.

Ihr



Björn Ingendahl  
Bürgermeister



# **Kreisfeuerwehrverband Ahrweiler e.V.**

Liebe Feuerwehrkameradinnen, Kameraden und Feuerwehrkräfte,

Der Kreisfeuerwehrverband Ahrweiler e.V. möchte gerne auf diesem Wege die besten Grüße und gleichzeitig ein herzliches Dankeschön an alle aussprechen, die im vergangenen Jahr in der Stadt Remagen dazu beigetragen haben, dass alle Einsätze und der Regeldienst reibungslos funktioniert haben.

Das Ehrenamt Feuerwehr ist mit Sicherheit eines der aufwendigsten und zugleich wichtigsten Ämter, die es zu bekleiden gilt. Wir sind sehr stolz und glücklich, dass wir ein Teil von Euch sein dürfen.

Der Kreisfeuerwehrverband hat im vergangenen Jahr so viel umsetzen können wie seit der Gründung 1985 nicht mehr. So wurde die Heißbrandausbildungsanlage angeschafft, ein Projekt im Wert von rund 200.000€, um eine gute Ausbildung unserer Atemschutzgeräteträger zu ermöglichen. Außerdem wurden in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Spendengelder in Höhe von rund 5 Millionen Euro requiriert, mit denen im gesamten Landkreis ATV's und Hochwasserboote sowie gezielte Projekte angeschafft und umgesetzt werden konnten.

Die Stadt Remagen wurde hier ebenfalls berücksichtigt. Angefangen bei verschiedenen Materialspenden bis hin zu der Fahrzeugspende des Wechsellader Fahrzeuges WLF 18 und einem Hochwasserboot nebst zugehörigem Trailer und Motor.

Außerdem konnten wir eine besondere Fördermöglichkeit verwirklichen, die nun zur Finanzierung von Aggregaten 14 kVA und 20 kVA im Wert von rund 100.000€ führen wird.

Hochgerechnet wurden somit der Stadt Remagen Materialien im Wert von über 200.000€ zur Verfügung gestellt.

Natürlich ist unser Tagesgeschäft weitergelaufen. So wurden kreisweit sieben Lehrgänge zum sicheren Umgang mit der Motorkettensäge durchgeführt, die Truppmann Ausbildung begleitet und wir standen für Fragen rund um Versicherung, Recht und Feuerwehrwesen zur Verfügung.

Abschließend möchte ich es nicht versäumen auch die neu gegründeten Bambini-Feuerwehren zu erwähnen. Hier ist mal wieder die Stadt Remagen ein gutes Vorzeigemodell mit derzeit drei Gruppen im gesamten Stadtgebiet.

Jetzt noch ein wenig Werbung in eigener Sache;

der Kreisfeuerwehrverband benötigt dringend helfende Hände. So werden noch ein stellvertretender Schriftführer und auch begeisterungsfähige Mitstreiter rund um das Thema Heißbrandausbildung, Kettensägeausbildung und Öffentlichkeitsarbeit gesucht.

Scheut euch nicht, sprecht uns an.

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr

**Alexander Krahe**

**Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband Ahrweiler e.V.**



# Landkreis Ahrweiler

## Kreisjugendfeuerwehr



Liebe Feuerwehrkameraden,  
sehr geehrte Gäste,

Laut Jahresbericht 2023 sind in 29 Jugendfeuerwehren 398 Mitglieder im Landkreis Ahrweiler gemeldet. Darunter 112 Mädchen und 286 Jungen. Im Berichtszeitraum wurden 40 Jugendliche in die aktiven Feuerwehren übernommen. Dies spiegelt wider, wie wichtig die Jugendfeuerwehr auch für den Fortbestand der aktiven Einheiten ist. Die Bindung der Jugend muss aber, grade in Konkurrenz zu anderen Freizeitmöglichkeiten, noch früher starten. Hier ist die Bambini-Feuerwehr sicherlich der Schritt in die richtige Richtung. Die Stadt Remagen tut sich hier mit aktuell drei Gruppen vorbildlich hervor! Alleinstellungsmerkmal der Stadt Remagen ist weiterhin die 100% JF-Dichte. Auf die insgesamt 75 Mitglieder und alle Betreuerinnen und Betreuer können wir mit Recht stolz sein!

Das vergangene Jahr war voller wiederkehrender Ereignisse: Es wurden viele Veranstaltungen, darunter Seminare, der Delegiertentag, Sitzungen auf Kreis- und Landesebene etc. durchgeführt. Das traditionelle, alle zwei Jahre stattfindende Zeltlager der KJFW machte dieses Jahr auf dem Schulhof der IGS Remagen Station. Hier wurde erneut die Leistungsspanne abgenommen. Herzlichen Dank Marc Lüdenbach und seinem Team für die unermüdliche Arbeit! Auch sei in diesem Zusammenhang Wehrleiter Ingo Wolf und Bürgermeister Björn Ingendahl für die umfassende Unterstützung gedankt!

Im Jahr 2024 steht das große Jubiläum „50 Jahre Kreisjugendfeuerwehr Ahrweiler“ an. Am Samstag, den 22.06.24 von 10 Uhr bis 17 Uhr wollen wir dies in der Rheinhalle und auf dem IGS-Gelände gebührend mit Euch allen feiern. Neben einer kleinen Feierstunde stattfinden, eine Ausstellung der gesamten Blaulichtfamilie und viele Überraschungen für klein und groß geben, es wäre schön, wenn Ihr uns hier alle mal mit Euren Familien besuchen würdet, es wird sicherlich ein unvergessener Tag für Euch alle sein.

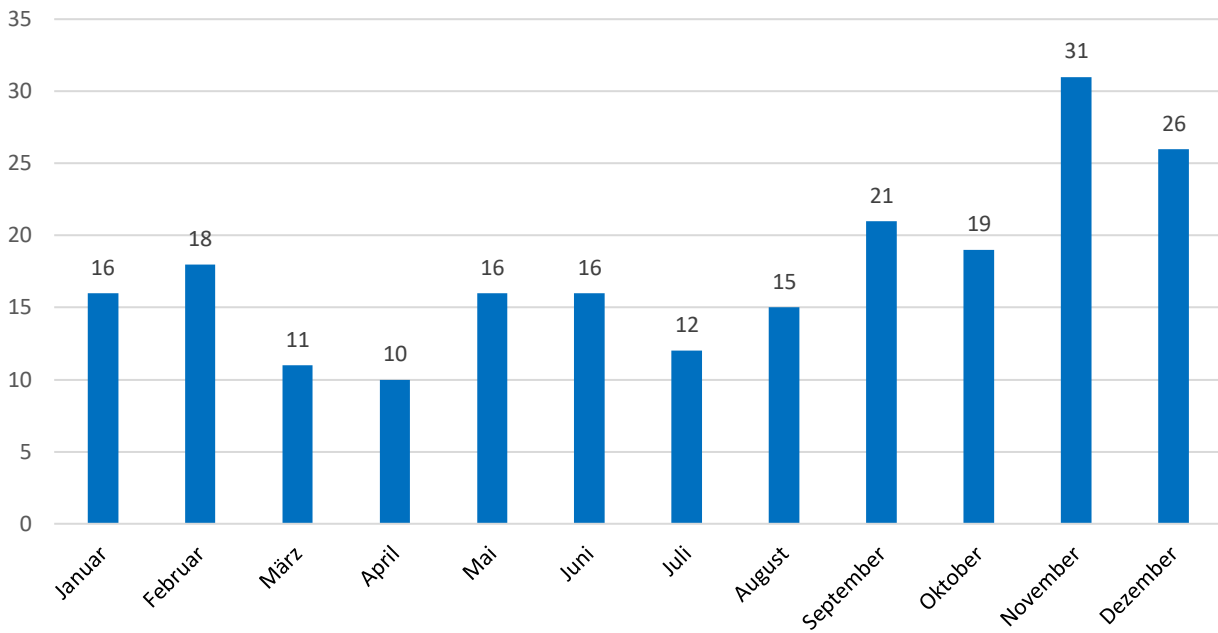
Zum Schluss möchte ich mich bei allen Unterstützern der Kreisjugendfeuerwehrleitung für Zuspruch und eure Hilfe bedanken. Danke an die vielen Helfer, Mitstreiter und Unterstützer, die uns stets mit Rat und Tat zur Seite stehen. Einen besonderen Dank an die Jugendfeuerwehren und Mitglieder der Kreisjugendfeuerwehrleitung, ohne Euch alle wäre die Kreisjugendfeuerwehr nicht das, was sie heute ist.

Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr, die Jugend ist die Zukunft der Feuerwehr.

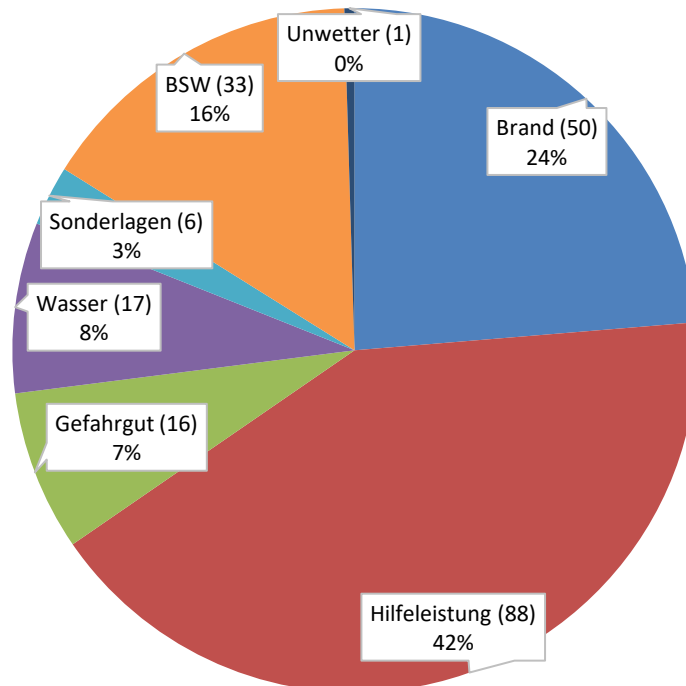
**Dirk Schorn**  
**Kreisjugendfeuerwehrwart**

## Jahreseinsatzstatistik 2023

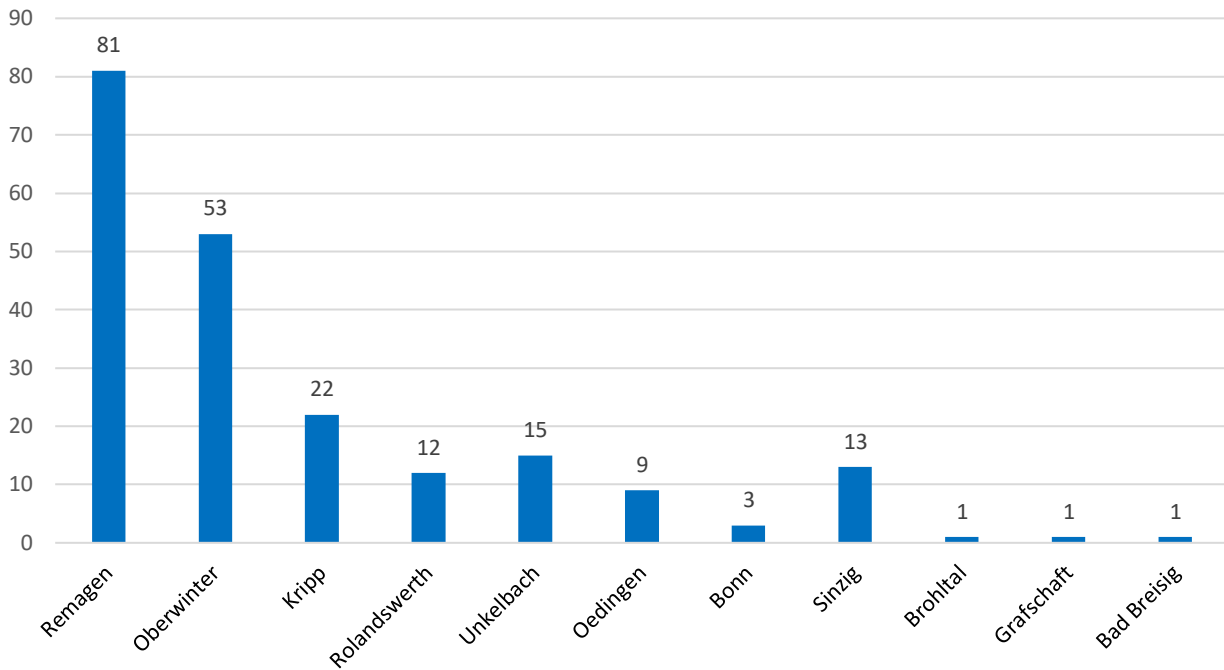
Einsatzgeschehen nach Monaten (Gesamt: 211)



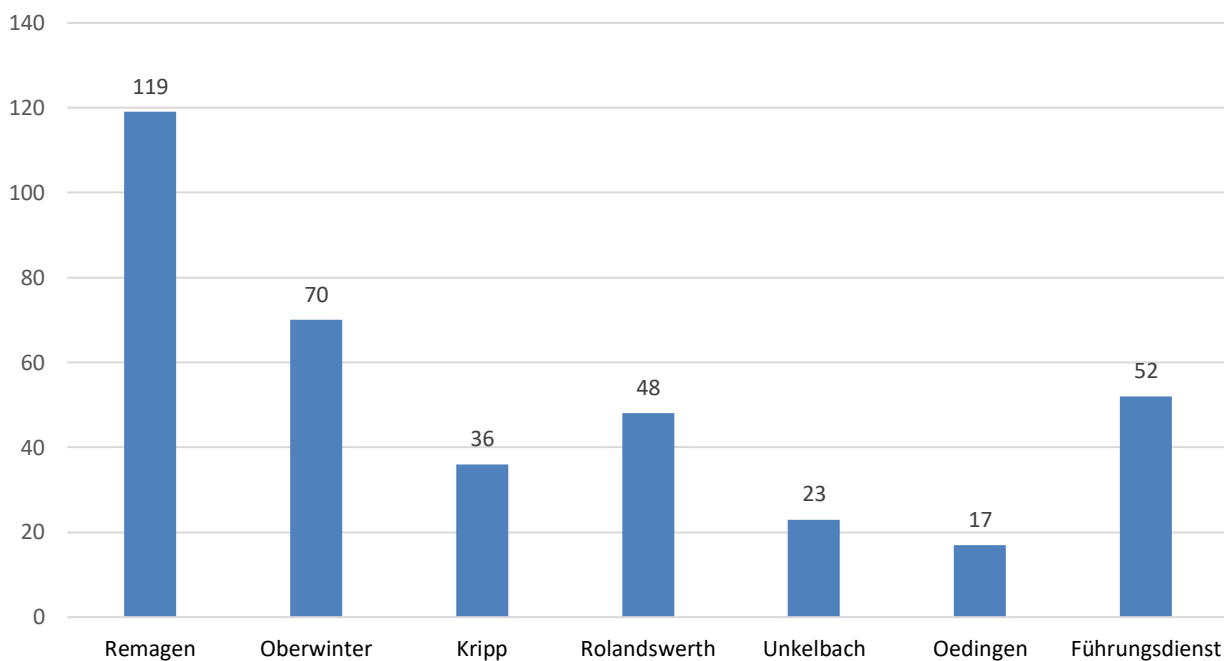
Einsatzarten



### Örtliche Verteilung



### Einsätze nach Einheiten



Aufgrund vorhandener Ausrückegemeinschaften oder Alarmierung mehrerer Einheiten stimmt die Addition der Einsätze aus dieser Grafik nicht mit der absoluten Einsatzzahl (211 Einsätze in 2023) überein.

## Mannschaftszahlen Stand 31.12.2023

Einheit	Aktive (m/w/d)	Alters-/Ehren- Abteilung (m/w/d)	Jugendfeuerwe hr (m/w/d)	Bambini-Feuerwehr (m/w/d)
Remagen	49 (49/-/-)	14 (12/2/-)	20 (18/2/-)	19 (13/6/-)
Oberwinter	30 (27/3/-)	5 (5/-/-)	15 (10/5/-)	---
Kripp	43 (39/4/-)	17 (17/-/-)	6 (3/3/-)	9 (8/1/-)
Rolandswerth	22 (17/5/-)	3 (3/-/-)	11 (6/5/-)	---
Unkelbach	22 (18/3/1)	7 (7/-/-)	7 (5/2/-)	11 (11/-/-)
Oedingen	22 (21/1/-)	6 (6/-/-)	14 (14/-/-)	---
<b>Gesamt</b> (Vorjahreszahlen)	<b>188</b> (171/16/1) (189)	<b>52</b> (50/2/-) (50)	<b>73</b> (56/17/-) (69)	<b>39</b> (32/7/-) (18)

## Ausstattung

Die sechs Einheiten verfügen für die diversen Einsatzzwecke über insgesamt 27 Fahrzeuge, 6 Boote, 7 Anhänger und 2 Flurförderfahrzeuge (Stand: 31.12.2023).

Fahrzeugtyp	Anzahl gesamt	Standort
Kommandowagen	1	Wehrleiter
Einsatzleitwagen	1	Führungsdienst, Standort Remagen
Dienstwagen	1	Remagen; hauptamtliche Geräthewarte
Mannschaftstransportfahrzeug	6	2x Remagen, 2x Kripp, 1x Rolandswerth, und 1x Oedingen
Tragkraftspritzenfahrzeug	1	Oberwinter
Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank	4	Remagen, Oberwinter, Unkelbach, Oedingen
Mittleres Löschfahrzeug	1	Rolandswerth
Löschgruppenfahrzeug LF 8/6	2	Oberwinter und Kripp
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20	1	Remagen
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	1	Remagen
Hubrettungsfahrzeug DLAK 23/12	1	Remagen
Mehrzweckfahrzeug MZF 1	1	Unkelbach
Mehrzweckfahrzeug MZF 2	1	Kripp
Mehrzweckfahrzeug MZF 3	1	Remagen
Wechseladerfahrzeug mit AB-Mulde/Kran	1	Remagen
Kleinalarmfahrzeug (ATV)	1	Remagen
Gerätewagen-Gefahrstoffe GW-G 1	1	Oberwinter
Flurförderfahrzeug	2	Remagen, Kripp
LIMA 900/60 – Notstromgenerator 60 kVA	1	Kripp
Anhänger für Sicherheitswachen	1	Remagen
Transportanhänger	5	Remagen, 2x Kripp, Oedingen, Oberwinter
Hilfeleistungslöschboot (HLB Rhein-Ahr)	1	Kripp
Mehrzweckboot	2	Kripp
Rettungsboot	3	Remagen, Oberwinter, Kripp

Ferner stehen für den Hochwassereinsatz noch diverse Rollen- und Kleinboote zur Verfügung.



## Zuständigkeiten

Einwohner der Stadt Remagen zum 31.12.2023: 18.652

Die Einheit Remagen ist für den Stadtteil Remagen mit 8121 Einwohnern zuständig und als Stützpunktfeuerwehr zur Unterstützung für das gesamte Stadtgebiet sowie im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Drehleiter für die Nachbarstadt Sinzig tätig.

Die Einheit Oberwinter, für den Stadtteil Oberwinter mit den Ortsteilen Rolandseck, Bandorf, Birgel und Waldheide, mit 3.858 Einwohnern. Mit dem Gerätewagen Gefahrgut ist die Einheit Oberwinter als Teileinheit des Gefahrstoffzuges des Landkreises Ahrweiler auch im gesamten Kreisgebiet einsetzbar. Hier werden sie primär in den Gebietskörperschaften Remagen, Sinzig und Teilen von Bad Breisig bei Einsätzen mit Gefahrstoffen tätig.

Die Einheit Kripp stellt den Grundschatz für den Stadtteil Kripp mit 3.875 Einwohnern. Dortige Spezialaufgabe stellt die Facheinheit Wasserschutz dar. Deren Einsatzgebiet erstreckt sich auf dem Rhein auch über das Stadtgebiet Remagen mit 14 Flusskilometern bis nach Brohl und ggf. auch über die Landesgrenze nach NRW.

Die Einheit Rolandswerth ist für den Stadtteil Rolandswerth mit Rodderberg und der Insel Nonnenwerth, mit 597 Einwohnern zuständig. Zudem unterstützt sie im Rahmen der überörtlichen Hilfe bei Einsätzen im benachbarten Mehlem.

Die Einheit Unkelbach, für den Stadtteil Unkelbach, mit 1.148 Einwohnern.

Die Einheit Oedingen, für den Stadtteil Oedingen, mit 1.053 Einwohnern.

## Mitglieder

### Aktive Feuerwehrangehörige, Jugendfeuerwehr und Bambini-Feuerwehr

Die Feuerwehr Stadt Remagen setzt sich in der Einsatzabteilung aus sechs örtlichen Einheiten zusammen.

Bei gleichbleibenden Mitgliederzahlen stellt sich der Personalbestand in den Einsatzabteilungen weiterhin, im Gegensatz zum Trend in anderen Regionen, erfreulicherweise gut dar.

Jede Einheit verfügt ferner über eine eigene Jugendfeuerwehr. Darauf können wir besonders stolz sein, denn das gibt es sonst bei keiner anderen Kommune im Kreis Ahrweiler!

Auch bei den Jugendfeuerwehren sind erfreulicherweise wieder steigende Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Und das ist auch wichtig, denn mittlerweile stammen circa zwei Drittel der Aktiven aus den Reihen der Jugendfeuerwehr. Diese Jugendlichen sind diejenigen, die den Nachwuchs in den Einsatzabteilungen sicherstellen. Von außen finden leider nur sehr Wenige den Weg zur Feuerwehr.

Im Jahr 2023 starteten zwei weitere Bambini-Feuerwehren im Stadtgebiet. Im Sommer fand in Unkelbach die offizielle Gründungsveranstaltung statt und im Herbst startete auch in Kripp die sogenannte Vorbereitungsgruppe. Hier steht die offizielle Gründungsveranstaltung noch aus. In den drei Bambini-Feuerwehren sind erfreulicherweise insgesamt 39 Mädchen aktiv.



An dieser Stelle einen großen Dank an die Kameradinnen und Kameraden, die sich für unsere Jugend engagieren. Dank eurer Arbeit haben wir funktionierende Jugend- und Bambinifeuerwehren, deren Mitglieder wir später in die Einsatzabteilungen übernehmen können.

Wären diese Gruppen nicht vorhanden, sähe es in vielen Feuerwehren heute ganz anders aus.

## **Fördervereine**

In allen Ortsteilen gibt es Fördervereine, welche die jeweilige Einheit ideell und vor allen Dingen materiell unterstützen. Unzählige Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt engagieren sich so finanziell für die Belange der Feuerwehr. Auch deren Vorstände und natürlich auch den zahlenden Mitgliedern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

## Bericht des Wehrleiters

Gut 190 Einsatzkräfte in sechs Einheiten der Feuerwehr Stadt Remagen absolvierten im Jahr 2023 insgesamt 211 Einsätze. Wir verzeichnen somit eine Stagnation des Einsatzaufkommens mit Blick auf die Vorjahre. Und auch im Jahr 2023 sind wir, Gott sei Dank, wieder von größeren Einsatzlagen verschont geblieben.

Gesetzliche Rahmenbedingungen und guter vorbeugender Brandschutz sorgen glücklicherweise für immer weniger Brände. Trotzdem halten uns diese technischen Einrichtungen – Rauchwarnmelder und Brandmeldeanlagen - oftmals auf Trapp. Meistens entpuppten sich diese Einsätze als Fehlalarme oder das vielbeschriebene angebrannte Essen auf einem Herd.

Auch Türöffnungen und Unterstützungen für den Rettungsdienst, ob per Drehleiter oder ganz herkömmlich als Tragehilfe stellen einen immer größer werdenden Posten in der Gesamtzahl der Einsätze dar.

Im weiteren Bereich der technischen Hilfe sind wir größtenteils auch von größeren Verkehrsunfällen auf den Straßen im Stadtgebiet Remagen, insbesondere der täglich vielbefahrenen B9 verschont geblieben. Dafür waren wir im vergangenen Jahr mehrmals auf der Bahnstrecke Köln-Koblenz und wie in jedem Jahr am bzw. auf der Bundwasserstraße Rhein im Einsatz. Hierbei waren die Einsatzstichworte entweder Person im Wasser, manövrierunfähiges Boot oder Motoryacht oder Gewässerverunreinigung. Die rheinanliegenden Feuerwehren arbeiteten diese Einsätze, meist mit Unterstützung der Facheinheit Wasserschutz fachgerecht und professional ab.

Von großen Starkregenereignissen blieben wir ebenfalls im vergangenen Jahr verschont, allerdings gab es an gleich mehreren Tagen etliche Sturmeinsätze nach heftigen Windböen. Einsatzstärkster Zeitraum waren hier die Tage vor Weihnachten, wo über 10 Einsätze innerhalb weniger Stunden abgearbeitet werden mussten.

An der Anzahl der Brandsicherheitswachen die wir als Feuerwehr bei den verschiedensten Veranstaltungen im Stadtgebiet, von Karneval bis zum Altennachmittag in der Rheinhalle stellten, merkten wir das es mit diesen gesellschaftlichen Aktivitäten nach Corona wieder bergauf geht. Und das ist auch gut so.

Ausbildung fand nicht nur in den Einheiten statt, sondern auch gesamtstädtisch.

Neben den theoretischen Ausbildungsabenden in der Aula der IGS fand im Bereich der Geheimen Gärten Rolandswerth im Frühjahr eine Übung zum Thema Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung statt. Neben den verschiedenen Angriffstechniken wurde auch die Wasserförderung über eine lange Wegstrecke mit einer Wasserentnahme aus dem Rhein geübt, wobei das HLB Rhein-Ahr mit seiner leistungsstarken Pumpe mit einer Förderleistung von 10.000 l/min. unterstützte.

## Impressionen der städtischen Waldbrandübung



In der ersten Woche der Sommerferien durften wir Gastgeber für das Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr Ahrweiler auf dem Gelände der IGS Remagen sein. Bei leider nicht allzu gutem Wetter verbrachten die Jugendlichen vier erlebnisreiche Tage in Remagen. Auch ein Besuch im Remagener Schwimmbad gehörte selbstverständlich dazu.

Im Herbst hat nach einigen Jahren Pause endlich wieder eine gemeinsame Aktivität der Alterskameraden stattgefunden. Unter fachkundiger Führung von Herrn Theos wurde das neugestaltete Friedensmuseum in den Türmen der ehemaligen Ludendorff-Brücke besichtigt. Nach 2 sehr interessanten Stunden im Museum ging es dann zum Feuerwehrgerätehaus Remagen um dort bei Kaffee und Kuchen und einigen Kaltgetränken noch einen gemütlichen Teil zu absolvieren.



Ansonsten beschäftigte uns im Jahr 2023 das Thema Feuerwehrbedarfsplan. Nach einem guten Jahr voller Datenerhebung, Onlinebefragung und Auswertung konnte der Feuerwehrbedarfsplan dann im Herbst der Politik präsentiert werden. Der Gutachter der Firma Forplan bescheinigte uns prinzipiell eine gut aufgestellte Feuerwehr mit einer guten materiellen und personellen Ausstattung. Besonders stolz können wir auf einen sehr guten Erreichungsgrad sein. Dennoch gibt es in den nächsten Jahren ein paar Hausaufgaben zu erledigen: Besonders die bauliche Situation der Feuerwehrgerätehäuser entspricht nicht mehr den aktuellen Vorgaben und Anforderungen. Diese werden zunächst von einem Fachbüro genauer begutachtet, um im Anschluss in die Planung der notwendigen Maßnahmen einzusteigen. In wieweit Sanierung oder Bau für die Zukunftsfähigkeit der Standorte passend sind, wird das entsprechende Gutachten zeigen. Prognosen in dieser Richtung sind zum aktuellen Zeitpunkt noch spekulativ.

## **Anschaffungen und Investitionen für den Brand- und Katastrophenschutz**

Auch im Jahr 2023 hat die Stadt Remagen als Aufgabenträger wieder eine beachtliche Summe für Ausstattung zur Erfüllung der Aufgaben im Brand-/Katastrophenschutz und der allgemeinen Hilfe investiert, von denen ich hier einige aufzählen möchte:

Gleich zu Beginn des Jahres wurden der Aufbau neuer elektronischer Hochleistungssirenen weiter vorangetrieben. Hierbei galt es vor allem die neuen Mastsirenen zu installieren. Mit Fertigstellung der Sirenenerneuerung ist es uns endlich wieder möglich die entsprechenden Tonfolgen zur Warnung der Bevölkerung wiederzugeben. Ein erster erfolgreicher Testlauf dieser Technik erfolgte beim bundesweiten Warntag im September. Insgesamt hat die Erneuerung der Sirenen ca. 250.000 € gekostet, wovon ein Großteil von Bund, Land und Kreis gefördert wurde.



Mit nicht unerheblichen Summen schlägt der Umbau der Feuerwehreinsatzzentrale zu Buche. Um auch in diesem Bereich zukunftsfähig zu sein, mittelfristig steht die digitale Alarmierung im Raum, wurden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen erforderlich.

Nach erfolgter Renovierung der Räumlichkeiten - Fußboden, Decke und neuer Anstrich wurden in Eigenleistung erbracht – erstrahlen FEZ und Stabsraum nun samt neuer Möbel in frischem Glanz. Lieferprobleme sprengten aber den Zeitplan zur Fertigstellung: Die bestellten Schreibtische für die Funkarbeitsplätze lassen noch auf sich warten. Die Fertigstellung erfolgt damit voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024. Bisher wurden in den Umbau der FEZ incl. angeschlossenem Stabsraum EL-Gem. 150.000 € investiert.

Im Rahmen der Erstellung des Feuerwehrbedarfsplanes zeigte sich, dass wir im Bereich der Löschwasservorhaltung nachbessern und mehr Löschwasser mobil vorhalten müssen.

Die Lösung stellt hierbei die Beschaffung eines Abrollbehälters Tank dar. Realisierbar ist dies aufgrund des 2022 in Dienst gestellten Wechselladerfahrzeuges. Nachdem der Stadtrat außerplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 18.000 € freigab, konnte ein AB-Tank mit einem Fassungsvermögen von ca. 6.000 Litern bestellt werden. Bereits im vergangenen Jahr wurde die Plattform hierfür geliefert, aktuell befindet sich der Abrollbehälter bei der Firma MST in Brohl zum Ausbau.

Um für Einsätze im Bereich der Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung, aber auch für den Einsatz nach Starkregenereignissen materiell gut ausgestattet zu sein, wurden auch für diesen Bereich weitere Ausrüstungsgegenstände im Wert von über 10.000 € beschafft.

Außerdem wurde die Zahl der Rollwagen erhöht und größtenteils in Eigenleistung für die Lagerung entsprechender Gerätschaften ausgebaut.

Bei einer Einsatzfahrt entstand ein größerer Schaden am Außenbordmotor des MZB 1. Da eine Reparatur unwirtschaftlich war, hat die Verwaltung entschieden einen neuen Außenbordmotor für das Mehrzweckboot zu beschaffen. Auch hierfür stellte die Politik außerplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von 16.300 € zur Verfügung.

Für die Beschaffung von Einsatz- und Dienstkleidung wurden weitere 20.000 € von der Politik außerplanmäßig bewilligt, um damit die 25.000€ aus dem Haushalt 2023 aufzustocken. Damit war es möglich, die gesamtstädtische Ausstattung mit TH-Bekleidung voranzubringen und die Homogenisierung der Brandschutzkleidung auf dem neuesten Stand weiter voranzutreiben. Leider behindern uns auch hier Lieferschwierigkeiten: zeitweise betragen Lieferzeiten bis zu 40 Wochen.

Um nasse Einsatzkleidung, insbesondere Handschuhe und Stiefel nach Einsätzen und Übungen schneller trocknen zu können, wurden im vergangenen Jahr drei Handschuh- und Stiefeltrockner im Gesamtwert von 3600 € angeschafft.

Auch für die Ausbildung wurde im vergangenen Jahr wieder Geld bereitgestellt. In Summe waren das 8500 €, mit denen nicht nur Materialien oder Lehrgänge bezahlt wurden, auch weitere LKW-Führerscheine wurden damit bezuschusst.

Die Unwägbarkeiten der Digitalisierung wurden im Bereich der Handfunkgeräte und der digitalen Alarmierung deutlich: Die Funkgeräte „HRT light“ sind noch keine 15 Jahre alt und müssen ausgetauscht werden, da sie das nächste Softwareupdate der Autorisierte Stelle Digitalfunk nicht mehr verarbeiten können. Somit wurden im vergangenen Jahr die erste Hälfte der HRT's im Gesamtwert von 20.000 € ausgetauscht.

Leider müssen nun auch die Ladegeräte erneuert werden, da die neuen Geräte nicht mehr in die alten Ladegeräte passen, was weitere Kosten verursacht. Die restlichen Geräte sollen dann in diesem Jahr erneuert werden. Die im Jahr 2022 bestellten digitalen Meldeempfänger wurden im vergangenen Jahr zwar geliefert, können aber nicht benutzt werden, da das Alarmierungsnetz noch nicht flächendeckend aufgebaut ist.

Auch in die EDV-Ausstattung der Feuerwehrgerätehäuser wurde investiert. Insgesamt wurden hier Geräte für über 3000 € beschafft.

Um bei Einsatzlagen wie länger anhaltenden Stromausfällen oder Gasmangellagen Gebäude der kritischen Infrastruktur wie z.B. die Feuerwehrgerätehäuser und Dorfgemeinschaftshäuser als Leuchttürme und Wärmeinseln mit Strom versorgen zu können, wurden die Gebäude mit der entsprechenden Einspeisetechnik ausgestattet und für sämtliche Gebäude Notstromerzeuger im Gesamtwert von ca. 160.000 € bestellt. Die Lieferung ist für dieses Jahr vorgesehen.

Zur Aufrechterhaltung der Trink- und Löschwasserversorgung während Stromausfällen, wurde im Jahr 2022 ein Stromerzeuger mit 60kVA Leistung auf einem Anhänger bestellt, der im Frühjahr 2023 bei der Firma Endress in der Nähe



von Stuttgart abgeholt werden konnte. Die offizielle Bezeichnung lautet: LIMA 900/60. Die verbauten Lichtmastanlage ermöglicht es außerdem eine Fläche von der Größe eines Fußballfeldes auszuleuchten.

Am Gerätehaus Remagen wird eine feste Netzersatzanlage zu einem Preis von über 55.000 € installiert und an der B9 wurde an einer Tankstelle eine Notstromspeisung installiert, damit wir im Bedarfsfall auch Kraftstoff für unsere Fahrzeuge und Gerätschaften tanken können.

Um insbesondere den Kraftstoff für die größeren Stromerzeuger im Einsatzfall sicher transportieren zu können, wurden zwei mobile Tankstellen im Wert von 3200 € beschafft.

Für das im Frühjahr 2022 bestellte MZF-2 der Einheit Kripp wurde eine Anzahlung in Höhe von 60.000 € geleistet, das Fahrgestell wurde nach gut 20 Monaten Wartezeit endlich geliefert. Die Fertigstellung des Fahrzeuges ist für Mitte 2024 geplant. Zum geplanten Auslieferungstermin betrug die Bauzeit dann über 2 Jahre. Zeiten die man bei heutigen Fahrzeugbeschaffungen leider hinnehmen aber auch bedenken muss.

Auch die Ersatzbeschaffung der Drehleiter DLAK 23/12 für die Einheit Remagen wurde im Jahr 2023 auf den Weg gebracht. Nach erfolgter Ausschreibung stand fest, dass auch die neue Drehleiter aus dem Hause Rosenbauer kommt. Die Beschaffung erfolgt wieder im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Sinzig. Diese gute Zusammenarbeit wollen wir nach knapp 20 Jahren auch weiter fortsetzen. Die Anschaffungskosten für das neue Hubrettungsfahrzeug liegen bei 980.000 €.

Eine finanzielle Unterstützung erhalten wir von Land und Kreis, sodass nach Abzug des Verkaufserlöses des jetzigen Fahrzeuges wahrscheinlich immer noch eine Summe von insgesamt etwa 500.000 € zusammen für die Städte Remagen und Sinzig übrigbleibt. Die Fertigstellung der neuen Drehleiter ist für Anfang 2025 vorgesehen.

Ich bedanke mich bei Allen, die im vergangenen Jahr bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Gerätschaften unterstützt haben, sei es bei der Vorbereitung einer Ausschreibung, dem Abholen von Fahrzeugen oder Geräten, aber auch bei der Einweisung, Wartung und Pflege dieser Gerätschaften. Viel Material und Ausrüstung bedeuten auch viel Ausbildung und Wartung. Dies wird bei einer freiwilligen Feuerwehr, wie unserer, überwiegend von Ehrenamtlichen geleistet. Dafür sei euch herzlichst gedankt!

Die zuvor aufgeführten Anschaffungen von Fahrzeugen und Gerätschaften kosten in Summe viel Geld. Ein Dank gilt daher unserem Bürgermeister, dem Rat und der Verwaltung aber auch dem Kämmerer, für die Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel.

An dieser Stelle sei eine persönliche Anmerkung gestattet:

Nachdenklich stimmt mich oftmals gehörte Aussagen wie: „es wurde wieder neues Spielzeug für die Feuerwehr angeschafft.“

Nein, es handelt sich hierbei nicht um Spielzeug, sondern um wichtige Gerätschaften und Fahrzeuge, um für alle möglichen Schadenslagen zumindest materiell vorbereitet zu sein.

Wenn ein Sportplatz neu gebaut oder saniert wird fragt niemand wieviel das kostet oder in welchem Kosten-Nutzen-Verhältnis das steht, aber bei Anschaffungen für die Feuerwehr, die zur Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger sind, hört man leider solche Sprüche.



Und die Fahrzeuge und Gerätschaften werden nicht nur von den ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen bei Übungen und Einsätzen bedient, sie werden vor allem auch überwiegend von ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen gewartet und gepflegt. Zeit die nichts kostet, die aber unbezahlbar ist! Und hierfür allen ein ganz besonders herzlicher Dank!

Gut das unseren Stadträten dies bewusst ist und sie die Arbeit ihrer Feuerwehr zu schätzen wissen und wir im Rat oder im Ausschuss solche Diskussionen nicht führen müssen.

Ein ebenfalls großer Dank gilt unserer Feuerwehrsachbearbeiterin Sarah Molz und der Fachbereichsleiterin Eva Etten für Ihr Engagement für unsere Feuerwehr. Beide sind stets Ansprechpartnerinnen für uns und unterstützen uns bei unserer ehrenamtlichen Arbeit.

Nur gemeinsam mit der Verwaltung lassen sich die vielfältigen und immer mehr werdenden Aufgaben bewältigen.

Die zuvor genannten Fahrzeuge sowie die vorhandene Technik der Feuerwehr will auch gewartet, gepflegt und regelmäßig geprüft werden. Neben unseren beiden hauptamtlichen Gerätewarten, Achim Geil und Benjamin Franzen, sind hierbei zahlreiche Gerätewarte und Atemschutzgerätewarte in allen Einheiten tätig. Diese werden oftmals von einem Team bei ihren vielfältigen Aufgaben unterstützt. Euch allen ein großes Dankeschön für eure zeitintensive und so wichtige Arbeit. Dank euch können die Einsatzkräfte jederzeit auf gut gewartete und geprüfte Einsatzgerätschaften zurückgreifen. DANKE!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Allen bedanken, die sich in und für die Feuerwehren Stadt Remagen engagieren. Dank Euch können sich die Einwohner, Besucher und Arbeitnehmer, täglich in Remagen ein großes Stück sicherer fühlen. Und das 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr – und alles ehrenamtlich.

Eine Truppe auf die man als Wehrleiter stolz sein kann.

Ein großer Dank gilt auch den Partner\*innen zu Hause. Danke, dass Sie Euch immer den Rücken freihalten und hinter Euch stehen, wenn ihr zu Einsätzen, Übungen oder sonstigen Feuerwehrveranstaltungen unterwegs seid. Auch das ist nicht immer selbstverständlich.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und uns allen eine glückliche Hand bei unseren vielfältigen Aufgaben und immer eine gesunde Heimkehr von Einsätzen und Diensten.

Gott zur Ehr – dem nächsten zur Wehr

Remagen, im März 2024



Ingo Wolf

Wehrleiter  
Feuerwehr Stadt Remagen

## Aus den Einheiten

### Remagen

**Kranführerschein erforderlich** - Nachdem es im Jahr 2022 durch eine Spende möglich war, die Einheit Remagen mit einem gebrauchten Wechselladerfahrzeug, versehen mit einem Abrollbehälter Kran/Mulde, auszustatten, war es erforderlich, dass die für dieses Fahrzeug vorgesehenen Einsatzkräfte einen Kranführerschein erwerben. Es gelang, einen Ausbilder (Rüstzugführer) der Berufsfeuerwehr Bonn zu verpflichten, der diesen speziellen, doch sehr umfangreichen Lehrstoff, in Theorie und Praxis vermitteln konnte. Im Frühjahr war es dann soweit. Vorrangig erfahrene und ausgebildete Drehleitermaschinenisten wurden ausgewählt und an mehreren Terminen entsprechend beschult. Zuerst erst einmal wurden die physikalischen, technischen und rechtlichen Grundlagen unterrichtet. Welche Anschlagmittel dürfen wie eingesetzt werden, was können sie leisten, wann ist die Standsicherheit des Krans gefährdet, etc. Im Anschluss ging es dann an mehreren Terminen in den praktischen Teil über. Hier wurde die Fertigkeit vermittelt, das Gerät überhaupt erst einmal betriebsbereit zu machen und dann, in immer schwierigeren Übungen, dieses auch sicher zu bedienen. Der Lehrgang wurde mit einer praktischen Aufgabenerledigung und einer theoretischen Prüfung abgeschlossen. Alle Kameraden konnten sich über die bestandene Prüfung freuen und sind nun in der Lage, die Kraneinrichtung des Wechselladerfahrzeuges zu bedienen.



### Tragischer Unfall mit einer Tschu-Tschu-Bahn

Am Mittwoch, dem 28. Juni 2023 wurde die Einheit Remagen um 13:42 Uhr über



Funkmeldeempfänger mit dem Stichwort „H2.04 – Person in Zwangslage“ alarmiert. Als Einsatzadresse war „Auf Plattborn“ angegeben, konkretisiert über Funk hieß es, es geht zur „Straußenfarm“. Als wir nach einer doch recht weiten Anfahrt dort auf dem Parkplatz vorfahren, sahen wir nur erstaunte Gesichter von Besuchern und Gästen, die sich über die einsatzmäßig vorfahrende Feuerwehr wunderten. Schnell war klar, hier gab es keine Person in Zwangslage, der Einsatzort war nicht korrekt. Nach kurzer Absprache fuhr der Einheitsführer mit seinem Fahrzeug, zusammen mit dem Rettungswagen auf die andere Seite der Straußenfarm, hier sollte nun der Einsatzort sein. Schnell kam von dort die Rückmeldung, dass der Einsatzort

gefunden wurde und dass das HLF unverzüglich nachrücken müsse.

Die erste Rückmeldung: „Person unter einer Tschu-Tschu-Bahn eingeklemmt, schwer verletzt, zahlreiche Personen sind noch in der Bahn!“ Bei unserem Eintreffen (HLF) stellte sich dann

folgende Lage dar: Die besagte Bahn, hierbei handelt es sich um eine nicht an Schienen gebundene, offene, aber überdachte Bahn mit mehreren Anhängern, war augenscheinlich mit einem großen Metall-Drahtgitter-Tor kollidiert. Dieses Tor hatte sich teilweise in den zweiten Wagen gedrückt, unter dem Wagen lag eine offensichtlich herausgeschleuderte, schwerstverletzte Person. Die Einsatzkräfte schafften als erste Maßnahme eine halbwegs sichere Zuwegung für den Rettungsdienst zum Patienten,



denn der Zug stand so ungünstig hinter dem Tor, dass dieser nur schwer zu erreichen war.

Zeitgleich wurde damit begonnen, die Personen, die noch in den Wagen saßen, zu evakuieren.

Dieses gestaltete sich etwas schwieriger, da die Gruppe, die mit der Bahn eine Rundfahrt gebucht hatte, zur Lebenshilfe Trier gehörte und viele der Personen körperlich und/oder geistig

eingeschränkt waren. Sie alle saßen mit ihren Betreuern noch in der Bahn und sahen die schwerstverletzte Person, es handelte sich übrigens um ihren Gruppenleiter, dort liegen. Nachdem die Evakuierung, welche teilweise nur durch Herausheben der einzelnen Personen möglich war, abgeschlossen war, konnte die Rettung des Verunglückten beginnen. Mittlerweile war, neben dem bodengebundenen Rettungsdienst, auch ein Rettungshubschrauber am Einsatzort eingetroffen. Nach erfolgter medizinischer Stabilisierung und Herstellung der



Transportfähigkeit, konnte der Patient befreit, zum Hubschrauber gebracht und in eine Klinik der Maximalversorgung geflogen werden. Von der eingetroffenen Polizei wurden die ersten Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen. Abschließend konnten noch die Betreuer mit einem MTF der Feuerwehr zu den Bussen der Gruppe gefahren werden, um dann mit diesen die Gruppe an der Einsatzstelle abzuholen.

Was war passiert?

Die ersten Ermittlungen ergaben, dass die Bahn auf dem Waldweg fuhr und durch ein elektrisch betriebenes Tor auf das Gelände der Straßenfarm fahren wollte. Als sich das große Flügeltor geöffnet hatte, fuhr die Bahn ein. Nachdem die Lok das Tor passiert hatte, schloss sich dieses plötzlich wieder und bohrte sich genau in die vordere rechte Ecke des zweiten Wagens. Hier saß der Leiter der Gruppe. Er wurde von dem Tor aus dem offenen Wagen gehobelt und unter diesen gedrückt. Hierbei erlitt er, vorrangig im Bereich der Beine, seine schweren Verletzungen.

Im Nachhinein konnte in Erfahrung gebracht werden, dass es den Ärzten gelungen ist, die Beine zu retten. Von hier aus ganz herzlich gute Besserung!

## Oberwinter

### Präsentationstag

Am 17. Juni 2023 fand der jährliche Präsentationstag der Einheit Oberwinter statt. Da sich der traditionelle Platz an der Alten Pumpe in der Oberwinterer Ortsmitte als zu klein herausgestellt hatte, wurde entschieden, den Präsentationstag auf dem Schulhof stattfinden zu lassen.

Bei wunderschönem Wetter wurde das Angebot von vielen Familien gut angenommen: eine reichhaltige Kuchentheke, Slush-Eis und Bockwurstchen stärkten die Besucher für Fahrzeugschau und Hüpfburg. Unter dem Motto „Hurra die Schule brennt“ veranstaltete die Jugendfeuerwehr eine Schauübung und demonstrierte, dass sie in der Lage ist, einen Löschgriff aufzubauen.



Der Förderverein war mit einem eigenen Stand vertreten und informierte alle interessierten Bürgerinnen und Bürger über seine Arbeit und die Möglichkeit, dem Verein beizutreten, um so die Einheit Oberwinter finanziell zu unterstützen. Mit kühlen Getränken und Schnibbelchen vom Grill dauerte das Fest bis in den späten Abend hinein.

### Feuerwehrtour 2023

Im Oktober fand die erste Tour der Einheit seit der Corona-Pandemie statt. Mit dem Zug ging es für Aktive, Ehemalige, Alterskameraden und Witwen am Freitagmorgen los in Richtung Limburg, um das dortige Oktoberfest zu besuchen.

Nachdem die Hotelzimmer bezogen worden waren, traf man sich zu einem gemeinsamen Mittagessen in einem wunderschönen Restaurant. Der Nachmittag wurde von vielen Teilnehmern genutzt, um sich das malerische Limburg anzusehen und in den interessanten Läden der Altstadt einzukaufen. Am Abend wurde gemeinsam die Oktoberfest-Kirmes besucht – allerdings nicht zu lange, da alle für den Hauptevent am Samstagvormittag fit sein wollten: Die Minigolf-Meisterschaft! Diese fand auf einem Adventure-Minigolfplatz statt, der vom Hotel aus fußläufig zu erreichen war. Interessante Bahnen forderten auch von erfahrenen Minigolfern großes Geschick. Als gegen Mittag alle Gruppen fertig waren, stellte sich ein Punktegleichstand zwischen zwei Spielern heraus. Nachdem man sich mit Pizza gestärkt hatte, ging es ins „Stechen“, das Freddy Noack für sich entscheiden konnte.

Nachdem der Samstagabend ausgiebig zum Feiern genutzt worden war, ging es nach dem Frühstück am Sonntag mit dem Zug wieder zurück nach Oberwinter.

### **Gasaustritt in Bandorf**

An einem späten Mittwochabend Ende September bemerkten die Bewohner eines Einfamilienhauses in Bandorf einen gasähnlichen Geruch in ihrem Keller.

Auch Nachbarn berichteten von einem verdächtigen Geruch. Ein befreundeter Heizungsbauer konnte mit seinem Messgerät das Vorkommen eines unbekanntes Stoffes bestätigen.

Der daraufhin ausgelöste Alarm rief die Einheiten Oberwinter, Rolandswerth und Remagen sowie die Polizei und die Wehrleitung der Feuerwehr Stadt Remagen auf den Plan. Zusätzlich wurde weitere Teileinheiten des Gefahrstoffzuges Kreis Ahrweiler, darunter der CBRN-Erkunder aus Altenahr und der Fachberater Gefahrstoffe alarmiert.

Nach Eintreffen an der Einsatzstelle erkundete der Oberwinterer Angriffstrupp unter Atemschutz mit einem Messgerät das betroffene Haus, während die anderen Einsatzkräfte den dreifachen Brandschutz aufbauten, die Einsatzstelle absperrten und die Bewohner der umliegenden Häuser aus dem Gefahrenbereich brachten.

Die Erkundung ergab eine geringe Konzentration Kohlenmonoxid, ein Gasaustritt im Gebäude konnte nicht festgestellt werden.

Auch der inzwischen eingetroffene Mitarbeiter des Energieversorgers nahm Messungen vor, konnte jedoch kein Gas feststellen. Vermutet wurde, dass eine geringe Menge Betriebsstoffe aus einem Kraftfahrzeug in die Kanalisation gelangt sein könnten und durch die Abflüsse im Keller den Geruch verursacht hätten.

Darauf konnten die Kameradinnen und Kameraden aus Altenahr die Anfahrt abrechnen und die Einsatzkräfte wieder einrücken.

## Kripp

Im Jahr 2023 absolvierte die Einheit Kripp zu insgesamt 36 Einsätzen. Darunter im März auch zu einem Hilfeleistungseinsatz mit eingeklemmter Person auf der B 266 zwischen dem Hochkreisel und dem Ortseingang Kripp. Gemeinsam mit der Einheit Remagen wurde die Einsatzstelle abgesichert und die Rettung der eingeklemmten Person vorbereitet und durchgeführt. Leider verstarb die Person noch an der Unfallstelle.

Einsätze in der Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst gehörten auch 2023 zum Spektrum der Wehr, egal ob sich Personen in einer Zwangslage befanden, es um Tragehilfe ging oder eine Türöffnung notwendig war.



Im Jahr 2023 gab es auch wieder einige Einsätze im Rahmen der Wasserrettung. Hier war nicht nur unser HLB gefragt, sondern auch unser M-Boot (MZB 2).

Verschiedentlich mussten Yachten von „Freizeitkapitänen“ von Sandbänken mit Hilfe des M-Bootes (MZB 2) geschleppt werden. Hier hat sich unser Oldtimer bewährt. Es besticht nicht durch Schnelligkeit, aber durch seine Kraft und Stärke ist es bei solchen

Einsätzen unübertroffen.

Viele Stunden wurden mit Trainingsfahrten teilweise bis hinter Koblenz und in die Mosel absolviert, um die Anwärter zum Radarpatent fit zu machen.



Aber auch für die Bootsführer und Bootsbesetzungen der "kleinen" Boote, hieß es immer wieder am Ball zu bleiben.

Bei Rhein in Flammen 2023 auf der Strecke von Spay nach Koblenz waren wir mit unserem HLB im Einsatz. Besonders gefordert ist der Schiffsführer bei der Fahrt im Konvoi. Trotzdem ist es immer ein Erlebnis für die Besatzung.



Neben den Brandeinsätze, Hilfeleistungen und das Vorbereiten auf, „zum Glück“ nur kleinere Hochwasserwellen absolvierten wir 30 Übungen und Dienste im und um das Gerätehaus und der Ausrüstung. Hier ist besonders die „Dienstagsgruppe“ sehr aktiv und unverzichtbar.

Selbstverständlich ist für uns der Einsatz im Rahmen des Vereinslebens in Kripp. So sicherten wir in 2023 die verschiedensten Umzüge ab, egal ob Strohbärtreiben, Schützenumzug oder Umzüge der Junggesellen. Auch die Zusammenarbeit mit den Junggesellen während der Kirmes sind Ehrensache. Genauso wie die Mitwirkung bei der Totenehrung der Gemeinde auf dem Friedhof.



Anfang Juli 2023 beteiligten wir uns mit einem Getränkestand an dem Fest zum 100-Jährigen Bestehen der Fährgesellschaft. Trotz des schlechten Wetters war es eine gelungene Veranstaltung. Für die Besucher war die Besichtigung der modernen Rheinfähre ein Highlight.



Um der Bevölkerung in unserem Stadtteil die Möglichkeit zum Kennenlernen der Wehr zu geben, feierten wir im September 2023 unseren Tag der offenen Tür. Viele interessierte Besucher konnten wir begrüßen. Schön war zu sehen, dass sich auch viele Kinder rund ums Gerätehaus wohlfühlten.

Im Rahmen des offiziellen Teils wurden an diesem Tag neue Schiffsführer ernannt und der Förderverein übergab ein Akkukombigerät zum Schneiden und Spreizen für den Einsatz auf dem HLB. Bereits Anfang des Jahre 2023 hatte der Förderverein ein neues Stromaggregat an die Wehr übergeben.



Im Herbst war es dann soweit, das Angebot an Kinder ab 6 Jahren die Feuerwehr spielerisch und altersgerecht kennenzulernen, wurde durch die Einrichtung der Bambini-Feuerwehr in Kripp Wirklichkeit. Einmal im Monat trifft man sich im Gerätehaus. Der offizielle Start mit allen Verantwortlichen soll im Jahre 2024 erfolgen.

Unser Florianstag im Mai, der Ausflug nach Bremen im Oktober und die Weihnachtsfeier im Dezember rundeten das Jahr 2023 ab.

## Rolandswerth

### Blaulichttag und 30 Jahre Jugendfeuerwehr Rolandswerth



Am 24. Juni 2023 war es mal wieder soweit. Blaulichttag der Einheit Rolandswerth auf der Rheinwiese. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Es gab eine große Ausstellung an Fahrzeugen und Gerätschaften der Feuerwehr und auch der Einsatz einer DLRG-Tauchergruppe konnte betrachtet werden. Am frühen Nachmittag gab es dann eine Schauübung der Jugendfeuerwehr Rolandswerth aus Anlass 30 Jahre Jugendfeuerwehr. Die Übung war ein voller Erfolg und der

Brand war schnell unter Kontrolle. Im Anschluss an die Schauübung und aufgrund der hohen Temperaturen an dem Tag gab es eine große Wasserwand zur Freude aller Kinder und auch dem ein oder anderen Erwachsenen auf der Wiese. Den Abschluss im Programm machte ein Open-Air-Konzert der Los Rolandos, so dass die Veranstaltung erfolgreich Ausklang.



### Besuch der Feuerwehrerlebniswelt in Augsburg

Am 27. Oktober 2023 war es soweit, die Jugendfeuerwehr Rolandswerth fuhr mit Ihren Betreuern und der Einheitsführung für drei Tage



nach Augsburg. Die ursprüngliche Abfahrt wurde aufgrund eines Einsatzes um 35 Minuten verschoben und so starteten wir an dem Tag gegen 10:30 in Richtung Augsburg. Hier kamen wir am frühen Nachmittag an und haben dann zunächst die Zimmer bezogen. Im Anschluss haben wir den MC Donalds in Augsburg Heim gesucht und noch einen abendlichen Spaziergang durch die Innenstadt gemacht. Danach ging es in die Betten da wir für den nächsten Tag fit

sein wollten. Nach dem Frühstück ging es mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Feuerweh-  
Erlebniswelt. Zunächst etwas skeptisch haben wir eine ganz tolle Führung mit einem erfahrenen Feuerwehrmann gehabt, konnten einen Rauchmelder begehen und in einer nachgebauten Leitstelle Notrufe abarbeiten. Höhepunkt war der Flash Over welcher sich über unseren Köpfen drehte. Nach einem Mittagessen haben wir noch eine Zeitlang auf der Aktionsfläche des Museums verbracht. Am Nachmittag ging es nochmal in die Stadt und danach zum Abendessen in die Jugendherberge. Nach einem lustigen Abend fielen wir dann alle in die Betten und sind am Sonntag nach dem Frühstück nach Hause gefahren. Ein besonderes Dankeschön gilt dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr und unserem Ortsvorsteher für die finanzielle Unterstützung sowie den Kameraden der Einheit Kripp für das Ausleihen eines MTF's.





## Unkelbach



Das Jahr 2023 stand in der Einheit Unkelbach im Zeichen der Neugründungen.

Am 16.07.2023 wurde die Bambini-Feuerwehr der Einheit Unkelbach gegründet. Unter der Leitung von Daniel Briese und Daniel Schwiperich sind aktuell 8 Kinder in der Bambinifeuerwehr der Einheit Unkelbach aktiv.

Die Jugendfeuerwehr konnte durch den hohen Andrang an Kindern ebenfalls aufgestockt werden. Alle Kinder, die sich

zur Bambini-Feuerwehr anmeldeten und das 10. Lebensjahr bereits vollendet hatten wurden in die Jugendfeuerwehr übernommen.

Aber nicht nur die Jugend konnte sich über Zuwachs freuen. Die Einsatzabteilung freut sich über reges Interesse und Zuwachs an neuem Einsatzpersonal, sodass wir aktuell 22 aktive Einsatzkräfte in der Wehr haben.



Am 09.09.2023 fand erstmalig ein Infotag organisiert durch die Einheit Unkelbach und den Ortsbeirat für die Unkelbacher Bevölkerung statt.

Es wurden Themen wie Rauchmelder, Stromausfall, Hochwasser und Kaminbrand präsentiert und durch Einsatzkräfte und Ortsbeiratsmitglieder den Einwohnern nähergebracht. Besonders die Themen Stromausfall und Hochwasser fanden großen Anklang und so half die Veranstaltung viele offene Fragen zu klären.

Im Zuge dieser Veranstaltung konnten weitere Kräfte gewonnen werden, die sich bereits bei Unwetter, Stromausfall und Hochwasser helfend angeboten hatten.

Diese Kräfte nennen sich KHK (*Krisenhilfskräfte*) und unterstützen die Feuerwehr im Bedarfsfall durch die Übernahme leichter Aufgaben.



## Jubilare im Jahr 2023

<b>15 Jahre</b>	Mert Balik Marius Loosen Jonas de Jong Torben Thiebes Leah Honecker Tom Honecker Lars Truckenbrodt Justin-Lukas Geiger Daniel Schwiperich	Oberwinter Oberwinter Kripp Kripp Rolandswerth Rolandswerth Unkelbach Unkelbach Unkelbach
<b>25 Jahre</b>	Uwe Heiden † Sören Frank Michael Ockenfels Michael Weyrich Olaf Brohl Benjamin Franzen Thomas Gallor Andre Göttlicher Alexander Mauricio Michael Berndt	Remagen Remagen Remagen Oberwinter Kripp Kripp Kripp Kripp Kripp Rolandswerth
<b>35 Jahre</b>	Jörg Schneider Antonio Rodrigues-Marques	Rolandswerth Rolandswerth
<b>45 Jahre</b>	Peter Orbonz	Oberwinter

**Herzlichste Glückwünsche allen Jubilaren und aufrichtigster Dank für Euer Engagement!**